

Gemeindegruß

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Haselünne und Herzlake



59. Jahrgang

September 2021 bis November 2021

Herbstdialoge

Mir wird's hier langsam **bunt**

Ich **fühl** mich noch so **grün**

Ich **glaub**, ich werde schon **gelb**

Oje, ich leuchte **rotorange**

Ich lass mich **einfach** mal **fallen**

Dann bis bald da **unten**

Rückblick: Konfirmation im Juli

Gern hätten wir den Konfirmationsgottesdienst wieder im Mai gefeiert. Aber die für die Jugendlichen und für mich so wichtige Fahrt nach Spiekeroog mussten wir – coronabedingt – auf Ende Mai verschieben. Auf der Insel bereiten wir jedes Jahr nicht nur den Vorstellungsgottesdienst, sondern auch die Konfirmation vor. Konsequenterweise verlegten wir die Konfirmation auf Anfang Juli.



Sie in den beiden evangelischen Kirchen feiern zu können, die den Jugendlichen während der Konfirmandenzeit vertraut geworden sind, wäre schön gewesen. Aber Corona machte einen Strich durch solche Pläne. Oder hätten wir die Anzahl der Angehörigen und Freunde bei der Konfirmation sehr eng begrenzen sollen, um die Abstandsregeln in den kleinen Kirchen einzuhalten? Aber Menschen sind wichtiger als Gebäude. Darüber hinaus ist es bei uns Protestanten so, dass es keine heiligen

Gebäude gibt. Gottesdienst ist dort, wo das Wort Gottes verkündet wird – der Raum ist nachrangig. Es kam immer darauf an, dass möglichst viele Menschen das Wort Gottes hören. Ist der Raum zu klein, dann muss ein größerer Raum für die Verkündigung aufgesucht werden.

Von daher sind wir sehr dankbar, dass uns zum zweiten Mal von unseren katholischen Freunden die St. Nikolauskirche in Herzlake und die St. Laurentiuskirche in Lehrte zur Verfügung gestellt worden sind. Dies erst ermöglichte die Konfirmationsfeier mit einer größeren Zahl von Verwandten und



Freunden. Manchmal geht Gott ungewöhnliche Wege mit uns. Und manchmal nutzt Gott sogar eine Pandemie, um das praktische und unkomplizierte Miteinander der beiden Konfessionen voranzubringen. Im Namen der ev. Christusgemeinde und der ev. Dreifaltigkeitsgemeinde bedanke ich mich bei unseren katholischen Nachbargemeinden.

Pastor Detlef Stumpe



Gottes Güte weitergeben

Erntezeit! Die Trauben sind reif. Der Weinbergbesitzer geht früh morgens auf den Marktplatz, dorthin, wo die Tagelöhner stehen, wenn sie Arbeit suchen. Er heuert Arbeiter an, nachdem er einen Tageslohn pro Person von einem Denar vereinbart hat. Ein Denar ist der übliche Tageslohn. Mit dem Geld kann man eine Familie für einen Tag versorgen.

Die Arbeiter fangen um 6.00 Uhr in der Frühe an, im Weinberg zu arbeiten. Der Arbeitstag, den sie vor sich haben, dauert 12 Stunden. Der Winzer stellt fest, dass er zu wenige Leute eingestellt hat.

Nochmals geht er auf den Marktplatz, trifft dort Tagelöhner, stellt sie ein mit den Worten: „Geht auch ihr in den Weinberg. Ich werde euch dafür einen gerechten Lohn geben.“ Die Ernte ist in diesem Jahr viel höher als erwartet. Der Winzer heuert weitere Arbeiter an, die um 12.00 Uhr mittags mit der Arbeit beginnen, und er stellt weitere Leute ein, die um 15.00 Uhr im

Weinberg anfangen. Ganz ungewöhnlich ist, dass der Weinbergbesitzer am späten Nachmittag nochmals über den Marktplatz geht. Er sieht dort Tagelöhner. Er fragt sie: „Warum steht Ihr hier so müßig herum?“ Sie antworten: „Niemand hat uns eingestellt.“ Da spricht der Winzer zu ihnen: „Geht auch ihr in den Weinberg.“ Sie beginnen mit der Arbeit um 17.00 Uhr.

Am Abend, gegen 18.00 Uhr, sagt der Winzer zu seinem Verwalter: „Ruf die Arbeiter und zahl den Lohn aus. Fang bei den Letzten an bis hin zu den Ersten.“ Und als die zuerst drankommen, die um 5 Uhr abends angefangen hatten, erhält jeder einen Denar. Das ist völlig ungewöhnlich. Wie wäre Ihre Reaktion, wenn Sie einer der weiter hinten stehenden Langzeitarbeiter sind? Vielleicht so: „Was, einen Denar bekommen die, die

nur eine Stunde gearbeitet haben? Das ist ungerecht!“ oder so: „Wenn die einen Denar bekommen, dann verdienen wir, die wir 12 Stunden geschuftet haben, 12 Denar.“

Weiter in der Erzählung: Als die an die Reihe kommen, die 12 Stunden gearbeitet haben, meinen sie, mehr zu erhalten. Doch sie bekommen auch jeder nur einen Denar. Als sie den Lohn entgegennehmen, schimpfen sie über den Besitzer des Weinbergs und sagen: „Diese Letzten da haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleichgestellt.



Dabei haben wir den ganzen Tag über in der Hitze geschuftet.“ Der Winzer antwortet einem der wütenden Langzeitarbeiter: „Freund, ich tue dir kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? Nimm das Deine und geh! Ich will nun einmal dem letzten hier genau so viel geben, wie dir! Ist es nicht meine Sache, was ich mit meinem Eigentum mache?“ Der Winzer scheint Öl ins Feuer zu gießen. Statt Gerechtigkeit Willkür! Mit der Arroganz der Mächtigen spielt er offensichtlich mit den Gefühlen der Tagelöhner: „Ich mache mit meinem Eigentum das, was mir gefällt!“ Die Seele des Langzeitarbeiters kocht. Zu verständlich! Die Lage scheint zu eskalieren. Der Winzer sagt nun zum Langzeitarbeiter: „Oder bist du verärgert, weil ich gütig bin?“



Für Euch (Seite 2) / Rätselbild

Am Ende des Gleichnisses verrät der Winzer sein Motiv, das ihn dazu veranlasst hat, so und nicht anders zu handeln. Sein Motiv ist die Güte. Und nun erscheint das ganze Gleichnis in einem völlig anderen Licht. Aus Güte hat der Winzer allen Arbeitern gleich viel gegeben. Alle erhalten einen Denar, weil sie den auch als Tageslohn benötigen, um ihre Familien versorgen zu können. Es wäre allerdings falsch, aus diesem Gleichnis ein Gesetz abzuleiten, etwa: „Du musst als Winzer immer einen Denar geben, egal wie lange die Arbeiter tätig sind.“ Das hätte die absurde Folge, dass dann alle Arbeiter ihre Arbeitskraft erst abends um 17.00 Uhr anbieten. Der Winzer wäre schnell pleite.

Sicherlich lässt sich aber sagen, dass im Zweifelsfall die Güte mehr zählt als die Berechnung.

Das Gleichnis besitzt nicht nur eine soziale, sondern auch eine theologische Dimension: Gottes Güte ist ein unverdientes Geschenk an uns. Ich bin in Gottes Augen nicht das, was ich leiste. Ich bin nicht das, was die anderen in mir sehen - etwa ein Arbeiter, der den Denar nicht verdient

hat. Ich bin der, den ein gütiger Gott anschaut. Wir haben Ansehen, weil Gott uns ansieht. Niemandem ist das Ansehen, die Würde vorzuenthalten. Dem entspricht, dass wir die Güte Gottes weitergeben.

Wie kann das gehen? Das zeigt uns Erntedank. Das Fest konkretisiert die Güte Gottes auf besondere Weise. Wir danken Gott für die vielen Früchte und teilen sie mit anderen. Wir sind mit einer großen Ernte beschenkt – wie der Winzer im Gleichnis - um gütig zu teilen und zu schenken.

Erntedank - Wer Gott dankt, der denkt an Gott und an seine Güte. „Danken“ und „Denken“: zwischen diesen beiden Worten besteht ein enger Zusammenhang. Wer Gott vergisst, der kann auch nicht für seine Güte dankbar sein. Er übersieht sie. Wer dem Guten und Gelingen zu wenig Beachtung schenkt, der neigt dazu, missmutig und hartherzig zu werden.

Darum: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Psalm 103,2

Euer/ Ihr

Pastor Detlef Stumpe

P.S.: Die Gleichniserzählung vom gütigen Winzer ist übrigens im Matthäusevangelium 20,1-15 zu finden.

Rätselbild

Was ist das?
Ein künstlerisch gestaltetes Kreuz?

Lösung: Seite 9



Alles wirkliche Leben ist Begegnung –

auf dass unser Herzlaker Gemeindezentrum sich mit Leben füllt!

Im Sommer 2020 haben wir in Herzlake Abschied nehmen müssen von unserer Loslösegruppe. Übergangsweise zogen nach den Sommerferien Kinder der damals noch nicht fertiggestellten Kindertagesstätte des Vituswerkes in die Gemeinderäume der Christuskirche ein.

Und nun?

Wir hoffen zum einen, dass es die Coronasituation nach den Sommerferien zulässt, dass

sämtliche **Gemeindegruppen** sich wieder **treffen** können.

Zum anderen ergeben sich völlig neue Perspektiven dadurch, dass die **Volkshochschule (VHS)** unsere Räume gerne nutzen möchte.

Der Deutschkurs für Ausländer läuft bereits (Erstorientierungskurs A1 /A2). Die Kurse „Patchwork und Quilten“ und „Yoga für jedes Alter“ starten im Spätsommer.

Wir sind zuversichtlich, dass es eine gute Kooperation mit der VHS geben wird. In der nächsten Ausgabe des Gemeindegrußes werden wir Genaueres zu berichten haben, wenn die neuen Gruppen bereits Erfahrungen in unserem Zentrum gesammelt haben.

Gott liebt jeden Menschen

Zum 175. Geburtstag von Friedrich von Bodelschwingh (1831 -1910)

Im Januar 1872 tritt ein vierzigjähriger Pastor seinen neuen Dienst als Anstaltsvorsteher an: Friedrich von Bodelschwingh. Keiner konnte damals ahnen, welch bedeutsamer Schritt dies für die weltweite Diakonie werden würde. Zwar haben die „Anstalt für Epileptische“ und die „Westfälische Diakonissenanstalt“ ihre eigentliche Gründungsphase schon hinter sich. Aber Friedrich von Bodelschwingh macht Bethel zu dem, was noch heute alle Welt mit diesem Namen verbindet: „Die Stadt der Barmherzigkeit“. Deshalb gilt er mit Recht als der „Vater von Bethel“.

Am 6. März 1831 wird Friedrich von Bodelschwingh in Tecklenburg geboren. In Berlin wird er zum Spielgefährten des gleichaltrigen Kronprinzen Friedrich Wilhelm ausersehen. Später findet er bei der kaiserlichen Familie immer ein offenes Ohr und finanzielle Unterstützung für seine diakonischen Anliegen.

Nach einer Landwirtschaftslehre und der Tätigkeit als Verwalter studiert er Evangelische Theologie. Verliebt in seine Cousine, kommt er von seinem Entschluss ab, nach Übersee in die Mission zu gehen. Für sechs Jahre wird er Pastor in Paris und kümmert sich dort um die verstreuten Deutschen. Im Mai 1864 tritt er eine Pfarrstelle in Dellwig an der Ruhr an. Da

ereilt das Ehepaar ein Schicksalsschlag: Innerhalb von zwei Wochen sterben im Januar 1869 die vier kleinen Kinder der Bodelschwinghs an einer „Stichhusten-Epidemie“, wie man damals die Diphtherie nannte. Die Eltern sind in ihren Grundfesten erschüttert, aber sie zerbrechen nicht an ihrem Leid. Später werden sie vier weitere Kinder bekommen.

Nach seiner Berufung nach Bielefeld wird Bodelschwingh 38 Jahre die Arbeit in Bethel prägen; von seinem Amtsantritt bis zu seinem Tod am 2. April 1910. Er ist ein weit vorausschauender Planer, ein glänzender Organisator und ein genialer Bettler. Neben psychisch und epileptisch Kranken gilt sein Engagement vor allem den „Brüdern von der Landstraße“, für die er sich sogar noch als Abgeordneter im Preußischen Landtag einsetzt.

Bodelschwingh verwendet gerne biblische Orts- und Landschaftsnamen bei der Benennung der Häuser. Damit drückt er aus, dass die Betheler Gemeinde aus Kranken und Elenden, Diakonissen und Diakonen, Ärzten und Pastoren eingebettet ist in die Heilsgeschichte, die Gott mit seinem erwählten Volk Israel schreibt. Immer versucht er nach dem Ausspruch zu handeln, der ihm selbst zugeschrieben wird:

„Es geht kein Mensch über die Erde, den Gott nicht liebt.“

Reinhard Ellsel



Kirchenchor im Lockdown

Leider kann unser Kirchenchor schon seit März letzten Jahres nicht mehr proben. Und nach der sehr langen, Corona bedingten Chorprobenpause besteht lt. Studien die berechtigte Gefahr, dass Chöre „schrumpfen“ oder sogar gar nicht wieder „aktivierbar“ sind. Es sind eben nicht nur die 6 Wochen Sommerferien, die wir uns frei nehmen, immer mit dem Gedanken, bald geht es wieder los und die freie Zeit ist dann viel zu schnell wieder um. Diesmal ist alles anders.

Damit unser Chor nicht auseinanderbricht, hat das „technische Direktorat“ immer wieder versucht die Chormitglieder bei Laune zu halten. Regelmäßig gab es ein Schreiben (Oster,- Sommer, oder Weihnachtsgruß), der eine oder andere schickte eine WhatsApp-Nachricht mit einem netten Spruch oder Lied und zu Weihnachten gab es sogar ein kleines Weihnachtsgeschenk für unsere Mitglieder. Auch jetzt zu den Sommerferien haben wir ein Schreiben verfasst und überlegt, wie es weitergeht. So möchten wir, dass so allmählich wieder ein „Hauch von Alltag“ zurückkehrt. Es ist zwar noch nicht möglich, ohne



größeren Abstand gemeinsam zu singen, dennoch möchten wir den Chor am **Mittwoch, den 08. September 2021 um 18.00Uhr** in unsere Kirche einladen. Wir möchten uns einfach mal wiedersehen, etwas austauschen und einen Ausblick auf die nächste Zeit geben. Das klappt auch mit Abstand und den erforderlichen Hygieneregeln.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und dass viele wiederkommen. Wer sich noch angesprochen fühlt, darf gerne dazukommen.

Helmut Brümmer



Bericht: Seuratkreis während der Pandemie

Seurat in der Zeit der Pandemie

Wenn wir wie Brüder bei einander wohnten,
Gebeugte stärkten und die Schwachen
schonten dann würden wir den letzten heiligen
Willen des Herrn erfüllen.

Dieser zweite Vers aus dem Lied >Das sollt ihr
Jesu Jünger nie vergessen, drückte unsere
Sehnsucht nach gewohnter Gemeinschaft sehr
eindrücklich aus.

Am Samstag, 24. Juli war es dann so weit.
Diese Zeit war ungewöhnlich, denn normaler-
weise treffen wir uns immer am 3. Samstag im
Monat. Nun waren wir sehr dankbar, dass wir
uns wieder am gewohnten Ort treffen konnten.
Doch wir hatten uns ja nicht ganz aus den
Augen verloren, denn wir hielten unsere
Zusammenkünfte in der vergangenen Zeit in der
Kirche ab.

Unsere Befürchtung, dass viele wegen des
Termins absagen mussten, traf nur in sehr
geringem Umfang zu. So freuten wir uns
besonders über Schwestern und Brüder, die
sogar aus Börger und Dinslaken gekommen
waren.

Im Gemeindehaus wurden die äußeren
Bedingungen eingehalten und waren gut
vorbereitet. Mit den ausliegenden Tischkarten
waren die einzuhaltenden Abstände gewähr-
leistet. An dieser Stelle noch einmal ein Danke
für die Voranmeldungen.

Die Virenfilter waren aufgestellt. Ihr leichtes
Summen während der Andacht störten kaum.

Eine schmerzlich vermisste Besonderheit an
diesem Tage, war auch: Wir durften wieder
singen! Wir freuten uns darüber sehr.

Gute Sänger sind wir alle nicht. Doch das eint
uns vielleicht auch. Bei unserem himmlischen
Vater kommt der Gesang ganz sicher gut an.

Programm des Seuratkreises

Samstag 18. September.	Vergebung
Samstag 16. Oktober:	Unsere Wurzeln
Samstag 20. November:	In Hoffnung
Samstag 18. Dezember:	Adventsfeier

*Gemeindehaus der
Christus-Kirchenaemeinde Herzlake*

**Willkommen sind Männer und Frauen jeden Alters, die Trost und Frieden im
Evangelium suchen. Beginn 14.30 Uhr, Ende gegen 16.30 Auskunf: 0172 565 2084**

So erklang es dann:

Lob Gott getrost mit Singen,
frohlock du christlich Schar!
Dir soll es nicht misslingen,
Gott hilft dir immerdar.
Ob du gleich hier musst tragen
viel Widerwärtigkeit;
doch sollst du nicht verzagen;
ER hilft aus allem Leid.

Ja, ER hilft aus allem Leid. Das war,
zusammengefasst, auch der Inhalt der Andacht.
Es ist zunächst, an erster Stelle, das Leid, das
wir an unserem sündhaften Wesen tragen.
Aber dann auch mein persönliches Leid der
körperlichen Krankheit. So musste ich mich
einer OP unterziehen, mit anschließender
REHA in Bad Rothenfelde.

Dieser Aufenthalt dort hat mir besonders
gezeigt, wie wichtig christliche, geschwisterliche
Gemeinschaft ist. Das ließ ich auch in meine
Predigt einfließen. Besonders die Eintragungen
in das Gästebuch der Kirche dort, hatten mich
nicht losgelassen. So z.B.: Gott, steh meinen
Kindern, meiner Frau, meinem Mann bei, wenn
es mit mir zu Ende geht. Oder auch: Gott, wie
bist du mir so fern!

Als ich mit einem Auto nach Bad Rothenfelde
gefahren wurde, erzählte mir eine Mitfahrerin,
dass sie um geistlichen Beistand in Bad
Rothenfelde gebeten hatte.

Wie geht es nun weiter mit dem Seurat-
Andachtskreis? Da kann ich nur sagen: Immer
"Herzlich Willkommen", auch für Gäste.

Bitte um Voranmeldung in der Coronazeit unter
Tel. 0172 565 2084

Ernst Stöber



Kleidersammlung Bethel / Brot für die Welt

Kleider für Bethel 04. Oktober – 08. Oktober 2021

Auch in diesem Jahr sammeln wir Kleider für Bethel. Die Kleider kommen in den von Bodelschwingschen Anstalten gut an: Sie sorgen für Beschäftigung der dort lebenden Menschen mit Behinderungen und werden sinnvoll verwertet.

Bitte denken Sie daran, keine beschädigte Kleidung abzugeben.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Die Sammlung ist eine gute Gelegenheit, vor dem Winter die Kleiderschränke durchzusehen und auszusortieren.

Bitte beachten Sie die ausgelegten Handzettel und Kleidersäcke!



Sammelstellen:

Ev.-luth. Gemeindezentrum Haselünne
Nordstraße / Meppener Straße
in der Zeit von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ev.-luth. Gemeindezentrum Herzlake
Andruper Weg 8
in der Zeit von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Da bereits Ende November der erste Advent ist, möchten wir bereits in dieser Ausgabe auf die **Spendenaktion von „Brot für die Welt“** hinweisen.

Die Eröffnung der Aktion findet in folgenden Gottesdiensten am Sonntag, **28. November** statt:

9.00 Uhr in Haselünne
10.30 Uhr in Herzlake

Den Gottesdienst feiern wir in anderer Form.

Fotos veranschaulichen das vorgestellte Projekt.

Es wird einen **besonderen musikalischen Rahmen** geben.



Spenden der Kirchengemeinden für Hochwassergeschädigte

Die Meldungen der vergangenen Wochen aus den vom Hochwasser betroffenen Gebieten in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz haben uns alle erschüttert. Die Kirchenvorstände der Gemeinden in Herzlake und in Haselünne haben jeweils den Beschluss gefasst, aus den Diakoniemittelnrücklagen einen Beitrag zur Hilfe für Betroffene zu leisten. Die Spenden sind unter dem Stichwort „Hochwasser-Hilfe“ an das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. überwiesen worden. Unter dem Stichwort

„Alles zur Hochwasser-Hilfe“ unter <https://www.diakonie-rwl.de/> erhält man Informationen, welche Maßnahmen vom Diakonischen Werk geleistet werden. Die Diakoniemittel unserer Gemeinden werden durch Beiträge gebildet, die am Ende der Gottesdienste gesammelt werden (zurzeit wegen der Pandemiesituation ausgesetzt). Und so sind **alle**, die in der Vergangenheit etwas gegeben haben, **an der Spende „Hochwasser-Hilfe“ beteiligt.**

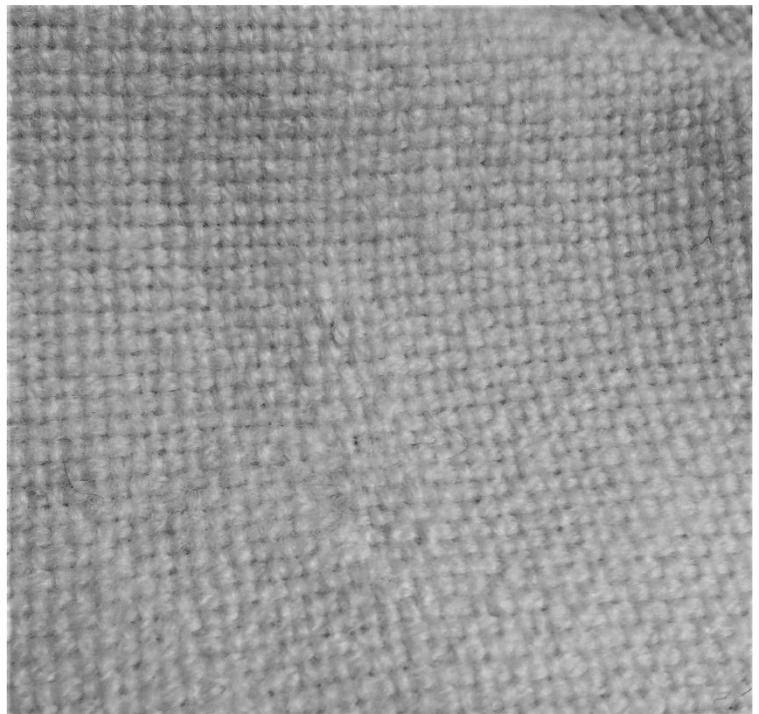
Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

Ruth Becker-Lang

Lösung des Rätselbildes

Die Geschichte zum Rätselbild

Das Bild mit den vielen aus dem Gewebe herausreichenden Fadenstücken ist ein Ausschnitt aus der Rückseite der hellen Altardecke in der Dreifaltigkeitskirche. Die Altardecke hatte nach all den Jahren im Einsatz eine Reinigung nötig. Dabei wurde ein Loch im Gewebe entdeckt: einfach stopfen...? Das sieht nicht gut aus!! Wie gut, dass wir mit Frau Gudrun Kremer eine Fachfrau im Kunststopfen in der Gemeinde haben. An unsichtbaren Stellen in den Umschlagrändern hat sie einzelne Fäden entnommen und damit kunstvoll, Faden für Faden waagrecht und senkrecht an der Stelle des Lochs eingezogen, so dass das Loch verschwunden ist und die Vorderseite wie unbeschädigt aussieht.



Wir sagen Frau Kremer ganz herzlich Danke für die Näh- und Reparaturarbeiten!

Ruth Becker-Lang



M.C. Beaton: Hamish Macbeth geht auf die Pirsch

Der Handlungsort dieses Kriminalromans ist das Dorf Lochdubh in den schottischen Highlands. Der Ort mit seinen alten weißgetünchten Häusern ist malerisch um den Loch Lochdubh gruppiert und wirkt mit den im Hafen liegenden Fischerbooten idyllisch und friedlich. Etwas außerhalb von Lochdubh erhebt sich die Burg Tommel Castle auf einem sanften Hügel und innerhalb des Dorfes sorgt der Polizist Hamish Macbeth für Ordnung. Hamish ist der einzige Polizist des Dorfes und gilt als Faulpelz, denn nichts kann diesen rothaarigen, schlaksigen Schotten aus der Ruhe bringen. Ab und zu verwarnt oder verhaftet er einen Wilderer oder nimmt einem betrunkenen Farmer die Autoschlüssel ab, aber sonst gibt es kaum etwas, das seine Zufriedenheit stören könnte.

Als sich jedoch die Tochter des Burgherrn von Tommel Castle verlobt und Angehörige des alteingesessenen Landadels als Gäste zur Feier anreisen, ist es mit der Ruhe vorbei. Zu diesen Gästen, die einander ganz genau kennen, gehört auch der gutaussehende Captain Bartlett. Er wird von den Männern abgelehnt, die Frauen jedoch sind von seinem Charme und seinem schlechten Ruf geradezu fasziniert. Spannungen bauen sich auf, Eifersüchteleien werden ausgelebt und unterkühlte spitze Bemerkungen sorgen für eine schlechte Stimmung, die sich immer weiter hochschaukelt.

Am nächsten Morgen entdeckt der Jagdaufseher von Tommel Castle an einem Weidezaun die Leiche von Captain Bartlett. Die Kriminalpolizei der Nachbarstadt wird mit den Ermittlungen beauftragt und der cholerische Vorgesetzte von Hamish kommt schnell zu dem Ergebnis, dass es ein Jagdunfall war.

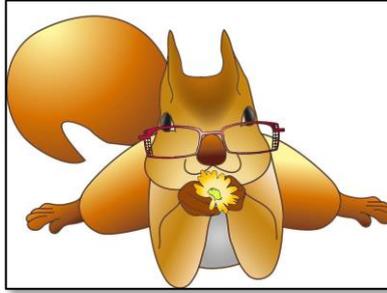
Der Fall scheint abgeschlossen zu sein. Doch Hamish zweifelt an einem Unfall mit Selbsttötung. Er ist der Meinung, dass ein so guter Jäger und Schütze wie Bartlett niemals so leichtsinnig mit einem geladenen Gewehr umgehen würde und ermittelt auf eigene Faust. Schnell findet er heraus, dass es sich um Mord handelt. Seine Nachforschungen ergeben, dass jeder der geladenen Gäste einen triftigen Grund hatte, Captain Bartlett ins Jenseits zu befördern. Doch wer von ihnen war es? Mit schottischer Hartnäckigkeit, Logik und scharfem Verstand löst Hamish den Fall.

Den Ruhm für die Klärung des Todesfalles überlässt er seinem Vorgesetzten, denn er selber möchte nicht befördert werden. Das würde nämlich bedeuten, dass er in die Stadt versetzt wird und sein Dorf in den geliebten Highlands verlassen müsste. Hamish Macbeth sagt selbstbewusst: „Ich weiß, dass ich gut bin und das genügt mir. Ich brauche es niemandem zu beweisen.“

Die Autorin beschreibt die Figuren mit einer gehörigen Portion Ironie, zeichnet dabei die eigenwilligen und oft schrägen Charaktere mit spitzer Feder und erweckt sie für den Leser zu amüsantem Leben. Stimmungsvolle Beschreibungen der malerischen Landschaft bringen dem Leser die Schönheit der schottischen Highlands nahe. Dadurch wird aus einem spannenden Kriminalfall ein unterhaltsamer und humorvoller Roman, den man als Lesevergnügen der besonderen Art bezeichnen kann.

Gisela Brix





Hallo Kinder

Vor einigen Tagen bin ich spazieren gegangen. Als ich in der Nähe eines Sees war, hörte ich ein fürchterliches Geschreie. Vorsichtig ging ich näher und sah, wie eine kleine Ente hinter einer Glucke mit Hühnerküken herrannte und schrie: „Lauft nicht so schnell - wartet auf mich.“ Sie keuchte fürchterlich, doch so sehr sie sich auch anstrengte, sie erreichte die Glucke und die Küken nicht.

Dann stolperte sie auch noch, rollte die Uferböschung runter und fiel ins Wasser. Da ging der Lärm erst richtig los. „Ich ertrinke - Hilfe - ich ertrinke“ schrie sie und schlug so wild um sich, dass das Wasser nur so spritzte. Schnell lief ich ans Ufer und holte die kleine Ente aus dem Wasser.

Als sie sich wieder erholt hatte, fragte ich sie, warum sie so einen Mordsradau gemacht hat. Schließlich wäre sie doch eine Ente und Enten können schon schwimmen, wenn sie gerade aus dem Ei gekommen sind. Aber da hättet ihr die kleine Ente mal hören sollen. Sie hat doch tatsächlich behauptet, ich wüsste gar nichts und hätte wohl keine Augen im Kopf. Sie wäre ein Hühnerküken wie alle anderen auch. Ich schüttelte bei ihrem Gerede nur meinen Kopf und dachte, dass sie vor Schreck nicht mehr logisch denken konnte.

Ich habe erst mal versucht, mit ihr zu reden und ihr klar zu machen, dass

manchmal jemand ein Entenei in das Nest einer Glucke legt. Und weil sie mit Hühnern aufgewachsen ist und nur das gelernt hat, was ein Hühnerküken wissen muss, meinte sie, dass sie eines von ihnen wäre und nicht schwimmen könnte.

Es war schwer, ihr das begreiflich zu machen, doch allmählich sah sie so einiges ein, aber so richtig begriffen hatte sie es immer noch nicht. Ich bin dann mit ihr an den See gegangen. Das Wasser des Sees war ganz glatt und sie konnte sich darin wie in einem Spiegel sehen. Ich zeigte ihr, dass sie ganz anders aussieht als die Hühnerküken. Lange schaute sie ihr Spiegelbild an und ich bemerkte, wie sie langsam verstand, was ich ihr erklären wollte.

Plötzlich schwamm auf dem See hinter einer Landzunge eine Entenfamilie hervor. Sofort schrie sie los: „Hach - die sehen ja genauso aus wie ich - Klasse“. Und dann sprang sie ins Wasser, so als ob sie nie was anderes getan hätte und paddelte rufend hinter der Entenfamilie her. Irgendwie war sie überdreht, aber die Entenmutter wird ihr schon klar machen, wie sich zu benehmen hat und ihr alles beibringen, was eine kleine Ente wissen muss, damit sie mal eine kluge große Ente wird.

Tschüss bis bald wieder

Fridolin

G. B



Neuanschaffungen der Bücherei Haselünne

Neuanschaffungen Sommer 2021

Autor

Titel

Romane

Georg, Miriam

Elbleuchten – eine hanseatische Familiensaga, Band 1

Berg, Ellen

Ich küsst Dich tot – (k)ein Familienroman

Riley, Lucinda

Die verschwundene Schwester, Sieben

Zeh, Juli

Schwestern-Reihe, Band 7

Schubert, Helga

Über Menschen

Arenz, Ewald

Vom Aufstehen – Ein Leben in Geschichten

Kopetzky, Steffen

Der große Sommer

Fitzek, Sebastian

Monschau

Völler, Eva

Der erste letzte Tag: Kein Thriller

Ein Gefühl von Hoffnung, Ruhrpott-Sage, Band 2

Inusa, Manuela

Erdbeerversprechen

Moyes, Jojo

Die Frauen von Killcarrion

Lundberg, Sofia

Ein halbes Herz

Aldermann, Naomi

Die Gabe

Speck, Daniel

Jaffa Road

Seidel, Romy

Die Tochter meines Vaters (Bedeutende

Frauen, die die Welt verändern 2): Anna

Freud – in Wien fand sie die Liebe, in

London ihren Traum

Slimani, Leila

Das Land der Anderen

Jessen, Anna

Die Insel der Wünsche, Stürme des Lebens;

Helgoland-Saga, Band 1

Jessen, Anna

Die Insel der Wünsche, Gezeiten des

Glücks; Helgoland-Saga, Band 2

Kerkeling, Hape

Pfoten vom Tisch! Meine Katzen, andere

Katzen und ich

Renk, Ulrike

Träume aus Samt – Das Schicksal einer

Familie, Band 4

Krimis

Fölck, Romy

Mordsand

Osman, Richard

Der Donnerstagsmordclub

Hausmann, Romy

Liebes Kind

Kinder-, Jugendbücher

Kling, Marc-Uwe

Der Tag, an dem Opa den Wasserkocher auf den Herd gestellt hat

Iwasa, Megami

Viele Grüße! Deine Giraffe!

Kreller, Susan

Elektrische Fische

Mühle, Jörg

Zwei für mich, einer für Dich

Gedichte, Sachbücher, Biografien

Gorman, Amanda

The hill we climb – Den Hügel hinauf - zweisprachige Ausgabe- Gedichte

Bormann, Mechthild

Glück hat einen langsamen Takt

Wagenknecht, Sahra

Die Selbstgerechten: Mein Gegenprogramm

Tesson, Sylvain

– für Gemeininn und Zusammenhalt

Noah, Tavor

Der Schneeleopard – Reisebericht

Jonasson, Ragnar

Farbenbild

Jonasson, Ragnar

INSEL, Hulda-Trilogie Band 2

Hirschhausen, Eckart von

NEBEL, Hulda-Trilogie Band 3

Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben



Neuanschaffungen der Bücherei Herzlake



**Evangelische
Öffentliche
Bücherei**

Herzlake

Öffnungszeiten:

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag nach dem Gottesdienst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!
Im Fall einer erneuten Schließung erreichen Sie uns unter
folgender Telefonnummer 05962-1338

Es sind neue Romane und spannende Krimis für Sie da:

C.J.Tudor – Schnee - Wittchen Schläft

Böse, Abgründig, Brillant - Das Mädchen sagt nur ein Wort: »Daddy« Dann ist der fremde Wagen verschwunden und mit ihm Gabes fünfjährige Tochter Izzy.

Ruth Ware – Hinter diesen Türen

Ich weiß, Sie kennen mich nicht, aber Sie müssen mir helfen. Ich habe niemanden umgebracht.

David Safier – Miss Merkel

Was macht Angela Merkel, wenn sie in Rente geht? Sie löst Kriminalfälle in der Uckermark. Wir Lachen Das!

Alena Schröder – Junge Frau am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid

Vom Erbe unserer Mütter und dem Wagnis eines freien Lebens. In Berlin tobt das Leben, nur die 27-jährige Hannah spürt, dass ihres noch nicht angefangen hat. Ihre Großmutter Evelyn hingegen kann nach beinahe hundert Jahren das Ende kaum erwarten.

Noch viele weitere Bücher und Hörbücher warten auf Sie ...

**Allen Lesern wünschen wir
weiterhin gute Gesundheit
und freuen uns auf Ihren Besuch
in der Bücherei!!!**

Das Büchereiteam

Doris Weißling



Freud und Leid in Haselünne und Herzlake

Die Informationen zu Freud und Leid können in der Onlineversion aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

Hinweis für alle Trauernden

Unter <https://www.gedenkenswert.de/> bietet Ihnen die Evangelische Kirche einen virtuellen Erinnerungsort für Menschen und Momente, die Sie nicht vergessen wollen. Sie können unter „Was mir gut tut“ Erfahrungen anderer ansehen und eigene Erfahrung festhalten, können gestärkt werden durch „Gedanken der Hoffnung“ und erhalten weitere Hinweise.
Schauen Sie mal rein!

Hinweis für alle Gemeindemitglieder in Haselünne und Herzlake:

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Namens in der Rubrik „Freud und Leid“ wünschen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro telefonisch unter 05961 4606 oder per E-Mail an **Gemeindebuero.Haselünne-Herzlake@evlka.de**



Ausleihe des Lastenfahrrads



Wer hat Lust, mit **eVa** was zu unternehmen?

Es ist soweit: **eVa** kann ausgeliehen werden. Zusammen mit dem Familienzentrum St. Vincentius haben wir das Ausleihsystem gestartet und **eVa** wurde schon ein paarmal ausgeführt.

Ich erkläre mal, wie wir uns die Ausleihe vorstellen:

Zunächst muss man sich bei Interesse im Pfarrbüro melden, natürlich geht es auch über die KV-Mitglieder und Frau Walli Abeln vom Familienzentrum.

Es wird eine Einweisung durchgeführt, bei der alles genau erklärt wird: Die spezielle Fahrweise eines Dreirades, technische Funktion, Sicherheit, das Ausleihsystem und die Kommunikation untereinander. Danach wird der Vertrag abgeschlossen und eine Kopie vom Personalausweis gemacht, ein Exemplar ist für die ausleihende Person.

Ab da kann man selbstständig das Rad reservieren, ausleihen und zurückbringen.

Die Reservierung ist über einen öffentlichen Kalender (App Timetree) organisiert. Der Schlüssel für die Garage und das Rad ist in einer Schlüsselbox hinterlegt und alle Unterlagen sowie das Ladegerät und das Kettenschloss sind in der Box in einer Tasche unter dem Sitz verstaut. Es gibt eine WhatsAppgruppe, in der Probleme und auch nette Erlebnisse kommuniziert werden können, so ist niemand allein und das System kann immer besser werden.

Martina Cordes



Besondere Gottesdienste



Frauensonntag

Am 26. September lädt das Frauenteam zu einem speziellen Gottesdienst um 9.00 Uhr in Herzlake und um 0.30 Uhr in Haselünne ein.

Männer wie Frauen sind herzlich willkommen.



Erntedank

Vor den Herbstferien feiern wir das **Erntedankfest am Sonntag, dem 03. Oktober.**

Ein traditioneller Erntedankgottesdienst findet in **Herzlake um 9.00 Uhr** statt.

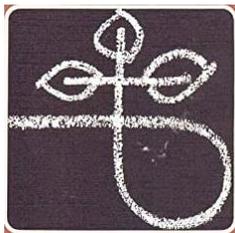
Ob in Haselünne um 10.30 Uhr ein **Familiengottesdienst mit anschließendem Pellkartoffelessen** gefeiert werden kann, werden wir in

der zweiten Septemberhälfte feststellen. Wenn aufgrund des Infektionsgeschehens dies nicht möglich ist, findet ein Erntedankgottesdienst für Erwachsene statt.



Reformations *feier tag*

Am Sonntag, 31.10. feiern wir in Herzlake die Reformation in einem Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Christuskirche, in Haselünne einen ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.



Buß- und Betttag

Umkehr zum Leben

Gemeinsam feiern Herzlaker- und Haselünner Gemeindeglieder **am 17. November um 19.00 Uhr einen Gottesdienst in Haselünne.**



Die Gottesdienste zum **Toten – bzw.**

Ewigkeitssonntag finden am 21. November statt:

um 09.00 Uhr in Herzlake

um 10.30 Uhr in Haselünne.

Wir gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres. Für jede und jeden zünden wir eine Kerze am liturgischen Lebensbaum an.





Im letzten Herbst wurde der Versuch gestartet, Ladenschlussandachten auch außerhalb der Adventszeit anzubieten. Im Rückblick konnten wir feststellen: der Versuch hatte sich gelohnt. Über die Konfessionsgrenzen

Gestaltet werden diese Andachten von Ehrenamtlichen und Pastoren/ Diakonen beider Konfessionen.

Matthias Claudius

Ökumenische Andacht in der Erntedankzeit

Montag bis Freitag 18.15 – 18.30 Uhr

Stille – eine Geschichte – Musik – ein Gebet
von Montag 27. September
bis Freitag 08. Oktober 2021

in der ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche in Haselünne,
Ecke Nordstraße/ Meppener Straße

hinweg gelang es, die unterschiedlichsten Menschen zu erreichen. Auch die pandemiebedingten Abstandsregeln konnten gut eingehalten werden, zumal der hintere Kirchsaal geöffnet blieb. Auf ein Neues!

Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.



Ökumenische Andachten zum jüdisch – christlichen Miteinander werktags (außer am 9. November) 18.15 – 18.30 Uhr

Stille – eine Geschichte – Musik – ein Gebet



Montag 08. November und Mittwoch 10. bis Freitag 12. November 2021
in der ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche in Haselünne,
Ecke Nordstraße/ Meppener Straße

Am 9. November findet in Haselünne eine Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht statt. An den anderen Werktagen der Woche möchten wir Andachten gestalten, die Einblicke in das Judentum vermitteln.

Vorbereitet werden diese Andachten von Ehren- und Hauptamtlichen der beiden christlichen Konfessionen. Interessierte Mitbürger*innen aller Konfessionen und Religionen sind herzlich eingeladen.





Ökumenische Fahrt nach Taizé/ Frankreich

Wann?

Abfahrt: Sonntag 17.10.2021

Rückkehr: Sonntag 24.10.2021

Wer? Jugendliche und junge Erwachsene

Was? Eine Woche Taizé mit netten Leuten, neuen Erfahrungen, Vollverpflegung und Busfahrt

Kosten? Schüler*innen/ Student*innen 160 Euro
(Aber am Geld soll die Teilnahme nicht scheitern! Bitte melden, wenn Finanzierungsprobleme auftreten!)

Corona- Information

Zurzeit kann noch nicht gesagt werden, ob die Fahrt stattfinden kann. Wir wissen auch noch nicht, ob es eine Testpflicht bei der Rückkehr aus Frankreich gibt. Sobald wir nähere Informationen haben, werden wir diese bekanntgeben.

Fragen?

Bitte wendet Euch an Pastor Stumpe (05961/4606) oder an den Koordinator der Fahrt Jugendreferent Sven Diephaus (05961/ 919616 oder 017623525703).

Wie?

Anmeldungen bis zum 24.09. 2021 bei Jugendreferent Sven Diephaus (kath. Kirchengemeinde Haselünne, Krummer Dreh 21,49740 Haselünne) abgeben. **Die Anmeldungen gibt es im evang. und kath. Gemeindehaus.** Jeder erhält eine schriftliche Bestätigung und weitere Informationen.

Taizé?

Taizé ist ein Ort in Frankreich, an dem der reformierte Theologe Roger Schütz 1949 eine geistliche Gemeinschaft gründete. Mit den Jahren hat sich Taizé zu einem Treffpunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt entwickelt, die meist eine Woche dort gemeinsam mit den Brüdern leben. Ein Aufenthalt in Taizé kann völlig neue Einsichten schenken in Bezug auf Gott, Glauben und Gemeinschaft.

Ein Treffen zur Vorbereitung und zum Kennenlernen findet am 23. September um 20.00 Uhr statt. Wir starten mit dem Taizé- Gebet um 19.15 Uhr in der St. Vincentius-Kirche in Haselünne. Im Anschluss treffen wir uns im Haus der Begegnung (Krummer Dreh 21).

Mehr Infos unter www.taizé.de



Frauengesprächskreis

Unser letztes Treffen fand im Februar 2020 statt. Lange haben wir uns nicht gesehen.

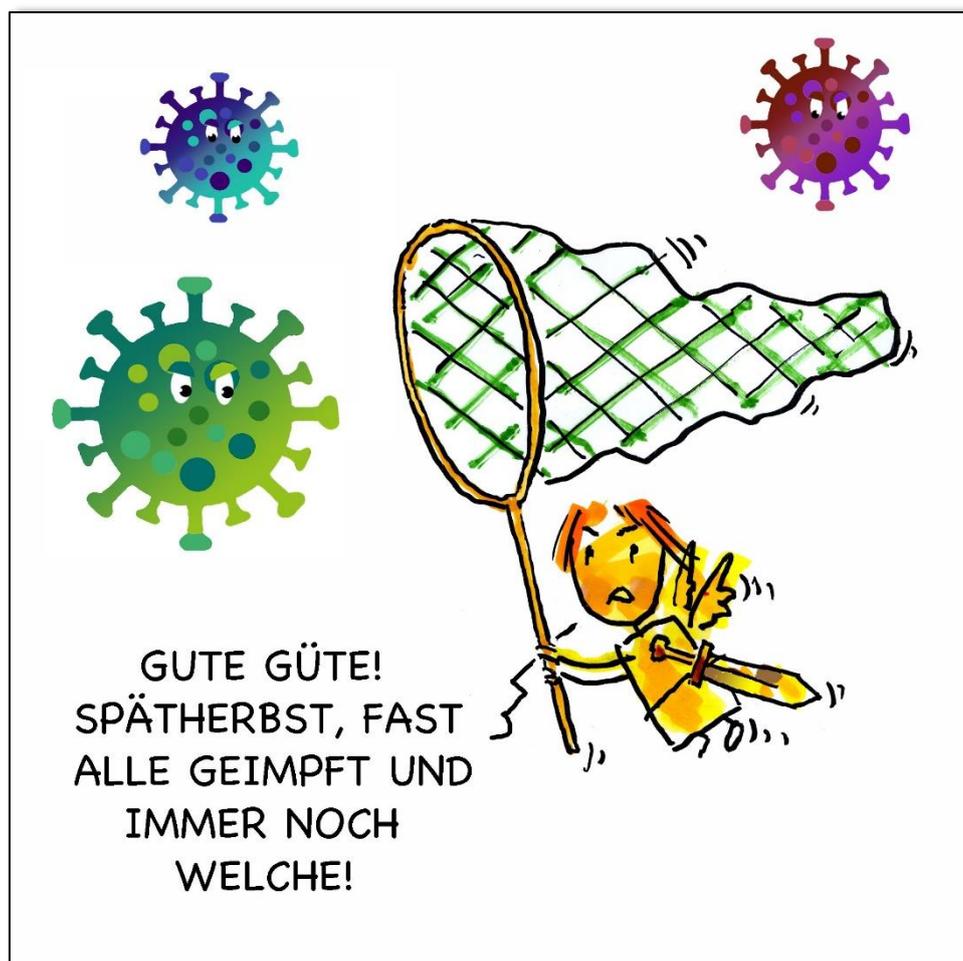
Aber durch Corona war es leider nicht möglich. Ich hoffe, es geht allen gut.

Wegen der derzeitigen Urlaubszeit, ist es eher unwahrscheinlich, dass Interesse besteht, sich zu treffen.

Ich schlage, den **22. September** vor, wäre auch unser Tag, falls nicht die Zahlen wieder in die Höhe gehen.

Ich werde euch dann vorher über eine Rundmail bzw. über WhatsApp informieren, was wir machen könnten, ob es in einem geschlossenen Raum oder draußen stattfinden kann.

Liebe Grüße
Karin Grothues



Grafik: Pfeffer



Vorschau: Neustart der Gruppen

Wir starten durch...

... spätestens nach den Ferien!!!



Impfstoff steht offenbar jedem zur Verfügung, zumindest hier in Deutschland. Die meisten sind bereits geimpft.

Grund genug, in den Gruppen und Kreisen durchzustarten!

Setzen Sie sich /setzt Euch bitte mit den Leiterinnen und Leitern der Gruppen und Kreise in Verbindung. Ihre Telefonnummern sind auf dem Einlegeblatt unterhalb des Gottesdienstplans zu finden.

Frauen und Männer sind auch herzlich eingeladen, **neu hinzuzustoßen**, um die Gruppen und sich selber zu bereichern mit Erfahrungen und Ideen.

Einige Kreise haben sich – bei Einhaltung der Coronaregeln – schon seit längerem getroffen. Zu ihnen zählt der Seurat-Andachtskreis in Herzlake. Der Leiter Ernst Stöber wird hier im Gemeindegruß über seine Erfahrungen berichten.

Auch der Bibelgesprächskreis Doppelpunkt kam bereits öfters zusammen: zu Beginn des Jahres online, via Skype.

Wir hatten es schließlich satt, uns immer nur auf der „Kachelwand“ zu begegnen. Bei aller Liebe zum Notbehelf „Videokonferenz“. Sich wieder live zu begegnen, war uns ein Herzensanliegen.



Dies ist uns seit einigen Monaten möglich. Der Kreis trifft sich nun offline im hinteren Saal der Haselünner Kirche. Die UV – Luftfilter arbeiten ständig. Und da wir die nötigen Abstände wahren, können wir unsere Masken abstreifen.

Tragen auch Sie mit Ihrem Engagement in den Gruppen und Kreisen zur neu aufblühenden Buntheit unserer Gemeinde bei!

Die Gruppe „Männer im Gespräch“ trifft sich erst am Dienstag 05. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Herzlake, Andruper Weg 8. Wir möchten Neuland nach der Coronakrise betreten. Gestalten Sie die Neuorientierung des Männerkreises mit!



Inhalt 3/2021

Konfirmation 2021	2
Für Euch	3/4
Rätselbild	4
Neues Leben im Gemeindezentrum / Bodelschwingh	5
Kirchenchor im Lockdown	6
Seurat in der Zeit der Pandemie	7
Kleidersammlung Bethel / Brot für die Welt	8
Hochwasserspende der Gemeinden / Lösung des Rätselbildes ..	9
Buchbesprechung	10
Kindergeschichte.....	11
Neuanschaffung der Bücherei Haselünne	12
Neuanschaffungen der Bücherei Herzlake	13
Freud und Leid in Haselünne und Herzlake	14/15
Ausleihe des Lastenfahrrads.....	16
Vorschau: Besondere Gottesdienste	17
Vorschau: Andachten zum Erntedank und zum jüdisch-christlichen Miteinander	18
Vorschau: Fahrt nach Taize'	19
Vorschau: Frauengesprächskreis	20
Neustart der Gruppen.....	21
Inhalt	22
Pflanzen von Lavendel vor dem Gemeindehaus in Herzlake	23
Adressen / Kirchenfenster in der Christuskirche Herzlake	24

Alle Bilder können Sie auch in Farbe auf der Homepage der Kirchengemeinden ansehen.

I-m-p-r-e-s-s-u-m I-m-p-r-e-s-s-u-m I-m-p-r-e-s-s-u-m

Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev.-luth. Gemeinden Haselünne/Herzlake
Redaktionskreis: Detlef Stumpe, Ruth Becker-Lang, Helmut Becker,
Annegret Börger, Helmut Brümmer, Swetlana Pohl
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Erscheinen: Dezember / März / Juni / September
Auflage: 1800 Exemplare (1050 Haselünne / 750 Herzlake)
Kontakt: Detlef Stumpe (V.i.S.d.P.), Nordstr. 3, 49740 Haselünne
05961-4606 Fax: 05961-4607
Email: Gemeindebrief-Haseluenne@t-online.de;
KG.Haseluenne@evlka.de; www.kirche-haseluenne.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 05.11.2021.
>>Leserbriefe, Beiträge und Bilder aus den Gruppen sind sehr erwünscht<<

Leserbriefe, Beiträge und Bilder müssen namentlich gezeichnet sein und werden jeweils vom Verfasser verantwortet. Ungekennzeichnete Bilder sind Privatfotos der Autoren.



Pflanzen von Lavendel vor dem Gemeindehaus in Herzlake

Am 22. Mai dieses Jahres wurde auf dem Gelände vor dem Gemeindehaus in Herzlake ein Lavendelfeld angelegt. Weil der dortige Rasen in den heißen und trockenen Sommern der letzten beiden Jahre sehr gelitten hatte und unansehnlich geworden war, hatte Pastor Stumpe die Idee, dort Lavendel



zu pflanzen. Lavendel kommt mit Hitze und Trockenheit besser zurecht als Rasen. Er ist insektenfreundlich, blüht schön, duftet und die Lavendelblüten kann man sammeln und trocknen und daraus z.B. Lavendelsäckchen machen, mit denen man der Wäsche einen angenehmen Geruch verleihen kann - alles gute Gründe, die dafür sprachen, diese Idee in die Tat umzusetzen.



Deshalb traf sich ein Team aus Mitgliedern der Christuskirchengemeinde unter Leitung des Landschaftsgärtner Heinz Grothues von der Dreifaltigkeitsgemeinde Haselünne. Er spannte Seile, damit die Pflanzen gerade ausgerichtet werden konnten, stellte die Pflanzen entlang der Seile im

richtigen Abstand voneinander auf und leitete die Helfer an, wie sie den Lavendel pflanzen sollten. Dank seiner Anleitung ging die Arbeit zügig voran, auch wenn durch Regenschauer zwischendurch Pausen eingelegt werden mussten, die für einen Kaffee zur Erholung genutzt wurden. Das Team der Helfer war bunt gemischt, die beiden

Frauen aus dem Iran, die Mitglieder der Christuskirchengemeinde sind, Pastor Stumpe und Gert Becker aus Haselünne halfen auch mit. Mittags gab es für die fleißigen Helfer Pizza und dann ging es weiter, bis am Nachmittag das ganze Feld bepflanzt war. Zum Abschluss wurde der Lavendel noch von Heinz Grothues gedüngt und mit Wasser versorgt. Herzlichen Dank an alle, die bei dieser Aktion mitgemacht

haben! Wir hoffen, dass sich die Lavendelpflanzen an diesem Standort gut entwickeln und uns mit ihren Blüten in den nächsten Jahren noch viel Freude bereiten.

Annegret Börger





Kirchenfenster in der Christuskirche Herzlake
Foto: Ruth Becker-Lang

Wir sind für Sie da:

Pfarramt

Pastor Detlef Stumpe, 05961 – 4606

Nordstraße 3, 49740 Haselünne

E-Mail: detlef.stumpe@gmx.de



www.blauer-engel.de/liz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **blauwal** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Gemeindebüro (im Gemeindezentrum Haselünne)

Swetlana Pohl (Di., Fr. 09.00 – 12.00 Uhr / Do. 15.00 – 18.00 Uhr)

Tel.: 05961 – 4606; Fax: 05961 – 4607; E-Mail: Gemeindebuero.Haseluenne-Herzlake@evlka.de

Kirchenvorstand Haselünne

Ruth Becker-Lang, Vors.	05961-4284
Helmut Brümmer	05961-882
Martina Cordes	05961-7657
Inge Peters	05961-1408
Susanne Schulte-Kuck	05961-917818
Jürgen Thom	05961-5224

Kirchenvorstand Herzlake

Heiner Weßling, Vors.	05962-1338
Monika Meiners	05962-709
Ursel von der Beeke	05964-308
Artur Santarius	05962-4359863